

ANFRAGE von Christian Pfaller (SVP, Bassersdorf)

Betreffend Datengrundlage und Kosten-Nutzen-Analyse für ein "Senioren-ÖV-Abo"
 gegen freiwillige Führerscheinabgabe

Der demografische Wandel führt zu einer stetig wachsenden Zahl älterer Verkehrsteilnehmer. Die obligatorischen medizinischen Kontrolluntersuchungen sind für viele Senioren mit Stress und Unsicherheit verbunden. Gleichzeitig ist die Mobilität im Alter ein Grundbedürfnis.

Nun stellt sich die Frage, wie positive Anreize geschaffen werden können, um das eigene Fahrverhalten rechtzeitig zu hinterfragen, um die Verkehrssicherheit auf unseren Strassen zu fördern und die bestehende Verkehrsinfrastruktur zu entlasten. Würde ein kostenloser ZVV-Netzpass einen wirksamen und positiven Anreiz schaffen, das eigene Fahrverhalten rechtzeitig zu hinterfragen und den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr attraktiv zu gestalten?

Aus diesem Grund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Personen über 70 Jahre sind im Kanton Zürich aktuell im Besitz eines Führerausweises der Kategorie B?
2. Wie viele Personen in dieser Altersgruppe geben ihren Führerausweis jährlich freiwillig zurück (ohne medizinische Entzugsverfügung)?
3. Wie hoch schätzt der Regierungsrat die jährlichen Kosten für ein ZVV-Netzpass-Abonnement (2. Klasse), sofern dieses allen Personen ab 70 Jahren bei freiwilligem Verzicht auf den Führerausweis kostenlos zur Verfügung gestellt würde?
4. Gibt es Erkenntnisse oder Studien (auch aus anderen Kantonen oder dem Ausland), inwiefern ein solches Anreizsystem die Verkehrssicherheit erhöht und den Suchverkehr reduziert?
5. Wäre eine Staffelung des Abos (z.B. volle Kostenübernahme für 3 Jahre, danach Rabattierung) technisch und rechtlich über den ZVV umsetzbar?

Christian Pfaller